



# Der Gemeindebote

Nr. 144 Ausgabe April 2014

Zeitung der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Jade

[www.ev-kirche-jade.de](http://www.ev-kirche-jade.de)



„Schau mal, da buddelt ein Maulwurf!“

Pastor und Bürgermeister arbeiten gemeinsam am „JaKi“ (siehe auch S. 10).



Evangelisch-Lutherische  
Kirchengemeinde Jade

## Was mich bewegt

Liebe Leserinnen und Leser, worauf würden Sie verzichten und vor allem, wozu würden Sie es tun? Auf Süßigkeiten, um ein paar Pfunde los zu werden? Auf Alkohol, um sich Ihrer Willensstärke zu versichern? Auf falsche Gewissheiten, um selber zu denken, wie es die Fastenaktion unserer Kirche für die Fastenzeit 2014 empfiehlt? Wir leben in diesen Wochen in der Passionszeit. Seit alters her ist sie auch eine Zeit, um zu fasten. Schon unsere Vorfahren im Glauben, die Israeliten, kannten die Praxis des Fastens. Bei ihnen wurde auch Kritik an einer falschen Fastenpraxis laut.

„Seht, an eurem Fastentag geht ihr anderen Dingen nach, und alle eure Arbeiter treibt ihr an. Seht, ihr fastet so, dass es zu Streit kommt und zu Zank und dass man zuschlägt mit der Faust des Unrechts. Ihr fastet heute nicht so, dass ihr eure Stimme in der Höhe zu Gehör bringt. Soll das ein Fasten sein, wie ich es will: Ein Tag, an dem der Mensch sich demütigt? Soll man seinen Kopf hängen lassen wie die Binse und sich in Sack und Asche betten? Soll man das ein Fasten nennen und einen Tag, dem HERRN wohlgefällig?“, so fragte schon vor über 2000 Jahren ein Prophet im Auftrag Gottes, dessen Worte uns im 58. Kapitel des Prophetenbuches Jesaja überliefert werden. An so

einem äußerlichen Fasten ist Gott nicht interessiert. Gott will keine sauertöpfischen Heiligen, die griesgrämig ihren Glauben leben, als wäre es ihnen eine lästige Pflicht. Deshalb sind eure Fasttage ohne Folgen, ruft der Prophet seinen Landsleuten zu. Es bleibt alles beim Alten. Dabei müsste sich so viel bei euch ändern, damit Gott euer Fasten gefällt.

Und der Prophet erinnert sie an die sozialen Missstände in ihrem Land: An die Arbeiter, die sie knechten und denen sie nicht erlauben, selbstbestimmt zu leben; an die Hungernden, die nur notdürftig zu essen bekommen; an die Obdachlosen, die ihr Zuhause verloren haben. Ihrer sollt ihr euch annehmen, ruft er ihnen zu. Gebt ihnen die Freiheit, teilt mit ihnen euer Brot, sorgt dafür, dass sie ein Dach über dem Kopf haben. Das ist ein Fasten, das Gott gefällt, weil es den anderen im Blick nimmt und wie es ihm ergeht. Dafür ist es sinnvoll, alltägliche Lebensgewohnheiten einmal zu unterbrechen, wie es in der Fastenzeit geschieht. Nur so entsteht ein Freiraum, um Neues auszuprobieren.

Die Forderungen des Propheten haben nichts an

## Monatsspruch April

„Eure Traurigkeit soll in Freude verwandelt werden.“

Johannes 16, 20

ihrer Aktualität verloren. Verzichten, Fasten muss das richtige Ziel haben: Lebensfeindliche Zustände beseitigen – in unserer Nähe und in der Welt. So hat es Gott im Sinn. Daran wollen wir uns als Kirchengemeinde auch beteiligen. Der „Faire Handel“ ist eine von vielen Möglichkeiten, für gerechtere Verhältnisse zu sorgen. Der vermutlich bekannteste Artikel aus dem fairen Handel ist der Kaffee. Weil dieses Produkt zu einem fairen Preis eingekauft wird, kostet er bei uns mehr als manches Billigangebot. Aber die Kaffeebauern und ihre Familien erhalten langfristig die Chance auf ein Leben in Gerechtigkeit und Würde, weil sie besser bezahlt werden. Bei uns werden daher beim Kirchcafé künftig nur fair gehandelter Kaffee, Tee und Zucker angeboten. Mittelfristig werden wir auch fair gehandelte Produkte zum Kauf anbieten. Das soll unser Beitrag zu einem Fasten sein, das in kleinen Schritten die Forderung Gottes erfüllt, wie wir sie im Prophetenbuch Jesaja hören. Und wie sehen Ihre Schritte aus, fragt Sie, Ihr Berthold Deecken, Pastor

# Gottesdienste in Jade

<b>Sonntag, 6.4.2014</b> Judika	Trinitatiskirche Jade	10.00 Abendmahlsgottesdienst, Leitung: Pastor Berthold Deecken anschließend Kirchencafé
<b>Sonntag, 13.4.2014</b> Palmarum	Trinitatiskirche Jade	<b>18.00</b> Gottesdienst, Leitung: Pastor Berthold Deecken
<b>Karfreitag, 18.4.2014</b>	Trinitatiskirche Jade	<b>15.00</b> Abendmahlsgottesdienst, Leitung: Pastor Berthold Deecken
<b>Ostersonntag, 20.4.2014</b>	Trinitatiskirche Jade	<b>6.00</b> Gottesdienst, Leitung: Pastor Berthold Deecken anschließend Osterfrühstück
		10.00 Abendmahlsgottesdienst, Leitung: Pastor Berthold Deecken anschließend Osterfrühstück
<b>Ostermontag, 21.4.2014</b>	Trinitatiskirche Jade	10.00 Taufgottesdienst, Leitung: Pastor Berthold Deecken anschließend Kirchencafé
<b>Sonntag, 27.4.2014</b> Quasimodogeniti	Trinitatiskirche Jade	10.00 Taufgottesdienst, Leitung: Pastor Berthold Deecken anschließend Kirchencafé

## Stichwort: Karwoche

Die am Palmsonntag beginnende Karwoche vor Ostern ist die wichtigste Woche des Kirchenjahres. Der Palmsonntag erinnert an den Einzug Jesu auf einem Esel als Reittier in Jerusalem. Biblischen Berichten zufolge wurde er dabei von vielen Menschen freudig mit Palmzweigen als König des Friedens begrüßt. In der Karwoche erinnern Christen an das darauf folgende Leiden und Sterben Jesu und bereiten sich auf Ostern vor, das älteste und höchste Fest der Christenheit.

Die Bezeichnung der Karwoche stammt wohl aus dem Althochdeutschen. „Kara“ bedeutet Klage, Trauer, die am Todestag Jesu (Karfreitag) im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht. (GB)

**Am Ostersonntag sind Sie herzlich um 6.00 Uhr in die Trinitatiskirche zum Gottesdienst in der Oster-nacht eingeladen.  
Feiern auch Sie die Auferstehung Jesu Christi.  
Nach dem Gottesdienst sind Sie zum Osterfrühstück im Kirchencafé eingeladen.** UN

## Stichwort: Ostern

Ostern ist das älteste und höchste Fest der Christenheit. Der Gottesdienst in der Osternacht oder am frühen Ostermorgen ist zugleich Herzstück des Kirchenjahres. Christen erinnern darin weltweit an die Mitte des christlichen Glaubens: die Auferstehung Jesu Christi von den Toten nach seinem Leiden und Sterben am Kreuz. Das Osterfest ist daher Symbol für den Sieg des Lebens über den Tod. In der frühen Kirche waren Taufen in der Osternacht besonders beliebt. Im Jahr 325 bestimmte das Konzil von Nicäa den Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling als Ostertermin. Seither wird das Auferstehungsfest in den westlichen Kirchen frühestens am 22. März und spätestens am 25. April begangen. (GB)

Die nächste öffentliche Gemeindekirchenratssitzung findet statt am  
**28.4.2014 um 20.00 Uhr im Gemeindezentrum Jaderberg.**  
 Bitte achten Sie auf Hinweise in der Presse oder auf unserer Website.  
 Interessierte Besucher sind herzlich willkommen.

# EIER, LICHT UND HASEN: WIE OSTERN WURDE, WAS ES IST



Foto: Lotz (GB)

Frühlingsanfang? Germanisches Fruchtbarkeitsfest? Sonnenfeier? Wer heutzutage nach der Bedeutung von Ostern fragt, erhält viele Antworten. Mindestens jeder fünfte Deutsche weiß nicht, dass es die Auferstehung Jesu von den Toten ist, die ihm ein verlängertes Wochenende beschert und den Kindern schulfrei.

Nach dem Zeugnis des Neuen Testaments wurde Jesus am Karfreitag von den Römern als Aufrührer gekreuzigt, am dritten Tag stand er von den Toten auf. Die ersten Christen beginnen die Erinnerung an Jesu letztes Abendmahl und Sterben als Pessachfest, bei dem die Juden des Auszugs aus Ägypten gedachten. Pessach ist die „Nacht des Vorübergehens“: In einem Strafgericht tötete Gott alle Erstgeborenen im Land der Pharaonen – an den Häusern der Israeliten ging er vorbei. Sie hatten die Türen mit dem Blut eines Lammes gekennzeichnet, das sie in jener Nacht schlachten und feierlich essen sollten.

Jesus verstand sich als das neue Pessachlamm Gottes, das die Sünden der Menschen auf sich nahm und geopfert wurde. In den meisten Sprachen ist deshalb das Wort „Ostern“ das gleiche wie das für das Pessachfest: Im Deutschen und Britischen wird der altgermanische Begriff „Ostern/Easter“ verwendet. „Ostern“ geht nicht, wie man lange glaubte, auf die vermeintliche germanische Frühlingsgöttin Ostara zurück, sondern auf die Himmelsrichtung Osten.

Damit wird aus einer heidnischen Namensgebung wieder eine christliche. Denn der Osten,

Ort der aufgehenden Sonne, ist Symbol für den auferstandenen Christus. Nach dem Markusevangelium entdeckten die Frauen das leere Grab Jesu „früh am Morgen, als eben die Sonne aufging“.

Die Sonne galt nicht nur den alten Hochkulturen als Spenderin von Licht und Leben, sondern auch den Germanen. Einige ihrer Frühlingsbräuche flossen in die christliche Festkultur ein, darunter das traditionelle Osterfeuer oder das Osterrad. Mit dem Feuer, für das in den altrömischen Tempeln die Vestalinnen zuständig waren, feierten die Menschen seit jeher den Sieg über den Winter. Die Christen deuteten das Erwachen der Natur im Frühling auf die Auferstehung Jesu um, der als Licht der Welt die Finsternis erhellt. In der Osterkerze führten sie zudem griechische und römische Traditionen weiter.

Die angebliche Ostara der Germanen wurde früher auch mit dem Osterei und dem Osterhasen in Verbindung gebracht. Doch auch diese vermeintlich rein kulturellen Symbole, die im deutschen Sprachraum vermehrt seit dem 17. Jahrhundert auftauchen, haben eher christliche Wurzeln. Das Ei ist von alters her Sinnbild von Leben und Auferstehung. Bereits die frühen Christen gaben ihren Toten ein Ei mit ins Grab. Farbige Eier sind erstmals im alten Ägypten bezeugt – die Christen in Europa nahmen den Brauch später auf und bemalten sie erstmals im 13. Jahrhundert.

Bernd Buchner (GB)  
[evangelisch.de](http://evangelisch.de)

## Stichwort Osterhase

Der Hase wird bereits vom Kirchenvater Ambrosius, im Jahr 339 in Trier geboren, als Auferstehungssymbol erwähnt. In der byzantinischen Tiersymbolik verkörperte der Hase Christus, der im Tod das Leben gebracht habe: Da er zwar lange Ohren, aber keine Augenlider hat, schläfert er mit „offenen Augen“. Nach einer anderen Tradition steht der Hase für den schwachen Menschen, der Zuflucht im Felsen Christus sucht. Erstmals erwähnt wurde der Osterhase Ende des 17. Jahrhunderts in einem Werk von Georg Franck von Frankenau – der Heidelberger Arzt warnt darin vor übermäßigem Eierkonsum. Entstanden ist der Brauch, den Osterhasen die Eier bringen zu lassen, wohl im Elsass, in der Pfalz und am Oberrhein. Doch die Konkurrenz war anfangs groß: In anderen Regionen blieben Fuchs, Storch, Hahn oder gar der Kuckuck noch lange für die Lieferung der runden Ostergaben zuständig. Inzwischen hat sich Meister Langohr weltweit durchgesetzt, selbst die Atheisten inszenieren mittlerweile das sogenannte „Hasenfest“ mit Aktionen zum Kirchenaustritt. Sie übersehen dabei, dass Christen nicht an den Osterhasen glauben, sondern an den auferstandenen Jesus.

Bernd Buchner (GB)  
[evangelisch.de](http://evangelisch.de)



# Konfirmationen Kirchengemeinde Jade

## **18. Mai 2014, 10.00 Uhr, Trinitatiskirche, Pastor Berthold Deecken**

Simon Binder,  
Jannis Bramstedt,  
Anna-Maria Dzubba,  
Lennart Hahn,  
Yasmin Husmann,  
Scharon Kraudelt,  
Sara Müller,  
Joost Oltmanns,  
Vivien Plate,  
Paul Schumacher,  
Hanna Spiekermann,  
Valeska Stoffers,  
Kai-Alexander van Geelen,  
Marek Wehmann,

## **25. Mai 2014, 10.00 Uhr, Trinitatiskirche, Pastor Berthold Deecken**

Thorge Bolles,  
Maximilian Gerdes,  
Jan Grotheer,  
Dario Hagemann,  
Lea Hoppe,  
Samantha Klenner,  
Lana Milkowski,  
Jana Mondorf,  
Thorge Schramm,  
Anna-Lena Tönjes,  
Tom Wagner,

## Seniorentermine

Wir freuen uns über jedes neue Gesicht in unserer Gemeinschaft. Falls Sie eine Mitfahrtgelegenheit brauchen, wenden Sie sich bitte an Günther Dwehus (04454-284) oder Rolf Jordan (04454-527). Wir holen Sie ab und beantworten alle weiteren Fragen zu den folgenden Veranstaltungen.

**11.4.2014:**  
**ostfriesische Teezeremonie**, 15.00 - 17.00 Gemeindezentrum Jaderberg

**9.5.2014:**  
**Vorsorgevollmacht aus juristischer Sicht** (Jost Richter, Rechtsanwalt und Notar), 15.00 - 17.00 Uhr, Gemeindezentrum Jaderberg

**13.6.2014:**  
**Planwagenfahrt**, 14.00 Uhr ab Schützenplatz

**11.7.2014:**  
**Grillen**, 15.00 - 17.00 Uhr, Gemeindezentrum

**8.8.2014:**  
**Tagesfahrt nach Hinte**  
8.00 bis 19.00 Uhr

**12.9.2014:**  
**Bewegung im Alter**, 15.00-17.00 Uhr im **Gemeindehaus Jade** mit Frau Höpken

**10.10.2014**  
**Werksbesichtigung der Firma Bünting** in Leer, 9.15. - 17.00 Uhr

## Wieder viel Spaß beim Kegeln

**Beim Seniorennachmittag trafen sich die Sportbegeisterten zum Kegeln.**

Natürlich gab es auch Sieger. Auf dem Bild sind dies von links: Anne Jütting, Rolf Jordan, Inge Brötje, Herta Hanke, Gisela Nünemann, Eva Hoppe und Hans Scheltwort.

Eigentlich gehört Rolf Jordan nicht so richtig zu den Siegern, denn als höflicher Kavalier ließ er die anderen siegen und opferte sich als Pudelkönig.



Foto: Günther Dwehus

## Neues vom „JaKi“-Haus (Jader Kindertreff-Haus)

Am Samstag, 15.3., wimmelte es vorm „JaKi“-Haus, denn die Dorfgemeinschaft hatte ihren geplanten Arbeitseinsatz am Ruheplatz am Puttloch kurzfristig zum „JaKi“ verlegt.

Dort halfen dann Thea Dolleck mit ihren Kindern Ole und Martje, Hartwig Quathammer, Jürgen Hartmann, Richard Groenewold, Uwe Harbers, Uwe Mohrhusen, Uwe Niggemeyer, Annette Eulig, Manni Wiese und Henning Kaars.

Sand wurde Karre um Karre herangeschafft, Betonsteine geschleppt, Höhenmaße gesucht und Sand abgezogen. Dabei halfen auch Pastor Deecken und Bürgermeister Kaars (siehe Titelbild).

Pastor Deecken machte dann aber lieber Kaffee für die kleine Pause.

Gegen Mittag lagen eine Menge Platten und ließen einen schönen Vorplatz vorm „JaKi“ ahnen.

Am 22. März will die gleiche Truppe noch einmal ran, um bis zur Einweihung am 28.3. die Flächen um das Haus herum noch zu befestigen.

Der Gemeindebote wird davon und von der Einweihung in der Maiausgabe berichten. UN



Die Sitzecke ist fertig. Die Polster fehlen noch.



Es war erstaunlich, dass bei so viel Alpha-Männchen dennoch was geschafft wurde.

Natürlich wird sie bei einer kleinen Pause auch sofort benutzt.

Fotos: Niggemeyer/Mohrhusen

### Spendenkonto für das „JaKi“-Haus:

RVB Varel-Nordenham  
BLZ 282 626 73  
Konto-Nr. 190 38 00  
IBAN  
DE35282626730001903800  
BIC GENODEF1VAR  
Betr. RDS-Wesermarsch 2618  
Spende „JaKi“-Haus (+ Ihre  
Adresse, wenn Sie ab 50,00  
eine Zuwendungsbescheinigung möchten).



B	A	N	M	N	N	K	R	E	U	Z	I	G	U	N	G
B	V	E	M	A	U	A	K	U	T	T	H	W	U	S	T
M	E	S	A	S	U	R	K	L	U	T	J	S	L	A	U
D	R	T	L	T	J	F	Ö	L	L	U	J	A	L	A	L
O	S	T	E	R	N	R	E	R	L	W	K	A	R	S	L
J	T	H	W	U	H	E	U	R	R	W	Ö	Q	S	A	R
K	E	J	U	L	J	I	Ö	H	S	U	T	A	L	I	P
L	C	J	U	L	J	T	U	J	U	T	A	L	J	L	U
C	K	K	U	R	K	A	L	J	L	U	E	A	E	T	T
H	D	Ö	D	G	Ö	G	L	K	L	L	T	H	T	E	T
K	T	D	U	E	I	E	R	Ö	R	L	A	T	U	E	A
C	H	R	I	S	T	U	S	Q	D	R	Q	T	D	N	E
C	D	R	V	B	N	M	N	M	H	Z	U	U	U	U	G
O	D	T	D	T	H	A	S	E	Q	Q	A	L	J	L	U
C	T	R	G	N	I	L	H	E	U	R	F	C	S	C	B

## Worträtsel

Finden Sie an einem gemütlichen Abend 12 Begriffe zum Thema Ostern. Diese können waagerecht, senkrecht, diagonal vorwärts und rückwärts angeordnet sein.

Die Lösung des Rätsels steht dann im nächsten Gemeindeboten.

Viel Erfolg und Spaß wünscht

Jürgen Seibt

## Weltgebetstag

### - Wasserströme in der Wüste - Ägypten

Am Freitag, den 7. März 2014, luden Frauen aller Konfessionen zum Gottesdienst ein. Auch bei uns im Evangelischen Gemeindezentrum hatten Ilse Jordan und ihr Team für diesen Tag alles vorbereitet. 43 Besucher trafen schließlich um 19.30 Uhr im Gottesdienstraum zusammen. „Alle Menschen in Ägypten, christlich und muslimisch, sollen erleben, dass sich Frieden und Gerechtigkeit Bahn brechen, wie Wasserströme in der Wüste!“ (Jes. 41,18ff), das war das Motto des diesjährigen Weltgebetstages. Wir erfuhren etwas über das Land Ägypten, den Menschen, deren Glaube, Geschichte

und Kultur. Musikalisch wurde der Abend begleitet von Marlies Rents am Klavier. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es ein paar landestypische Spezialitäten, die die Mitarbeiterinnen dieses Abends liebevoll hergestellt und zusammen getragen hatten. Wir durften alle davon kosten und so fand der Abend einen schönen Ausklang. Vielen Dank an dieser Stelle an Ilse Jordan und ihr Team, das uns mit ihrer Mühe und Arbeit einen schönen Gottesdienst beschert hat.

CK

## Singen und Musizieren mit Kindern

– ein Angebot des Fördervereins „Lebendige Gemeinde“

Zu unserem Musiknachmittag sind Kinder in der Begleitung ihrer Eltern/Großeltern herzlich eingeladen!

Wir werden singen, trommeln, tanzen und verschiedene Instrumente ausprobieren.

Der Musiknachmittag findet an folgenden Terminen in der Zeit von 15.30 – 17.00 Uhr im Gemeindezentrum Jaderberg statt:

**9.5., 20.6. und 25.7.**

Bei Interesse bitte unbedingt telefonisch bei mir (04454- 94 88 07) anmelden!!!

Wir freuen uns auf euch!!!

Kirsten Wendt



## Een Sünndagmorgen

1. De Wind von Süd weiht,  
de Möhl `nflögel dreicht,  
de Turmglock acht sleit,  
de Hohn up`n Meß kreiht  
an een Sünndagmorgen.

2. De Sünn is upgahn,  
de Daak is dalgahn,  
de Hund hett anslan,  
de Buur is upstahn  
an een Sünndagmorgen.

3. De Vogels moi singt,  
de See silbern blinkt,  
de Haas dör`t Gras springt,  
de Naver herwinkt  
an een Sünndagmorgen.

4. De Fru hett Für makt,  
de Oma Tee kakt,  
de Kinner sünd upwakt,  
de Opa den Jung strakt  
an een Sünndagmorgen.

5. De Blo`m bleih`t in`n Park,  
de Lüü gaht no Kark,  
de Kinner kriegt `ne Mark,  
de Pastor deit sien Wark  
an een Sünndagmorgen.

6. De Tiet is hengohn veel  
Johr,  
de Opa krank, nich mehr  
kloor,  
de Oma sütt un hört swoor,  
de Kinner groot, nich  
mehr dor  
an een Sünndagmorgen.

7. De Fro hett`n Arm braken,  
de Hund`t Leven laten,  
den Buur kellt de Knaken  
do segg he verdraten:

Wo lang`n is dat nu al her,  
at`t hier noch alln`s in`n  
Reeg weer  
an een Sünndagmorgen.

Amanda Kummerhoff

Alle Rechte an diesem Gedicht  
liegen bei Amanda Kummerhoff.

## Einladung zum Frauenfrühstück

„Als Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Jade möchte ich Sie gerne, anlässlich des Internationalen Frauentages und wertschätzend für Ihre ehrenamtliche Tätigkeit, zu einem Frühstück einladen.“ So lautete der Text, den Sanja Blanke als Gleichstellungsbeauftragte vielen Frauen in der Gemeinde Jade zukommen ließ. 40 Frauen aus vielen Bereichen der ehrenamtlichen Tätigkeit folgten der Einladung am 12. März 2014 in die Schnitzelstube Metzner. So saßen Landfrauen, Frauen aus der kirchlichen Arbeit, aus dem Musikverein und vielen anderen gemütlich beieinander. Es herrschte eine gesellige Atmosphäre, die auch geprägt war vom gegenseitigen Kennenlernen. Sanja Blanke hatte sich kein Rahmenprogramm



Foto: Waltraud Wessels

Die Gleichstellungsbeauftragte  
Sanja Blanke

ausgedacht- „Frauen können sich auch so unterhalten“, war ihre Aussage. Zwei kurzweilige Geschichten, die das Bild der Frau aus den fünfziger und sechziger Jahren noch einmal Revue passieren ließen, sorgten für Heiterkeit und Gesprächsstoff. Auch Bürgermeister Henning Kaars ließ es sich nicht nehmen, einen „mündlichen Blumenstrauß“ an alle Frauen und an Sanja Blanke zu überbringen. Er bedankte sich für die vielfältige Arbeit der Frauen im Ehrenamt und auch bei Sanja Blanke für Ihre gute Arbeit als Gleichstellungsbeauftragte. Gegen Mittag beendete diese den Vormittag mit dem Versprechen, auch im nächsten Jahr für eine Wiederholung zu sorgen.

WW

### Buchtipp 1



Eva Stachniak  
„Der Winterpalast“

Russland um 1740: Die Waise Varwara kommt als Dienstmädchen in den Winterpalast nach Sankt Petersburg. Schnell findet sie sich in dieser Welt der Intrigen zurecht und wird zur engsten Vertrauten der jungen Sophie von Anhalt-Zerbst auf dem Weg zur Macht. Sophie ist die spätere „Katharina die Große“.

Dieser Roman beschreibt auf interessante und spannende Weise den Aufstieg Katharinas der Großen von einer Fremden zur mächtigsten Herrscherin über Russland. Der Leser bekommt Einblick in einen Teil der russischen Geschichte, ohne dass es langweilig wird oder man von Zahlen und Fakten überhäuft wird.

Band 2 als Fortsetzung ist ebenfalls in der Bücherei vorhanden.

Martina Preuß-Wehlage

### Buchtipp 2



Bernhard Uebachs  
„Walter Spitta - Pastor in Jade“

Walter Spitta war ab 1931 Pastor in der Kirchengemeinde Jade. Spittas Bedeutung liegt neben seinen Vorträgen gegen den „Rassenhass“, die er schon vor 1933 und zur Zeit des Nationalsozialismus hielt, vor allem in seiner Hilfeleistung für die letzten jüdischen Familien im Oldenburger Land. Sein Einsatz stellt dabei eines der wenigen positiven Beispiele in Oldenburg dar.

Oberkirchenrat Heinrich Höpken schrieb: „Ich halte Spitta für einen der bedeutensten Pastoren, den unsere Kirche in diesem Jahrhundert gehabt hat.“ (Text auf der Rückseite des Buches)

Das Buch ist bei Isensee mit der ISBN 3-89598-661-5 erschienen

### Buchtipp 3



Rolf Schäfer  
„Geschichte der oldenburgischen Kirche im Überblick“

Schäfer schreibt über

- Die Kirche im Mittelalter
- Reformation
- Gegenreform
- Pietismus und Aufklärung
- Spätaufklärung und Erweckung
- Kirchenverfassung 1849 und 1853
- Die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts bis zum Ersten Weltkrieg
- Von Weltkrieg zu Weltkrieg
- Die Nachkriegszeit

Im Gegensatz zu Spitta war sein Vorgänger in Jade Johann Volkers ein Anhänger des Führers. Im obigen Buch wird er zitiert mit: „Wir predigen das Evangelium. Die übrigen Fragen überlassen wir vertrauensvoll der Führung Adolf Hitlers.“

Isensee, ISBN 978-3-7308-1005-7

Kurz berichtet:

## Veränderungen im Keller des Gemeindezentrums Jaderberg

In den Kellerräumen des Gemeindezentrums gibt es viele Veränderungen. Da wurde die Wand zwischen ehemaligem Werkraum und Heizungsraum entfernt, um mehr Platz zu erhalten. In dem nun größeren Raum baut die Technikgruppe zurzeit eine neue Werkbank zur Eigennutzung und auch zur Nutzung für Hausmeistertätigkeiten mit integrierten abschließbaren Schränken auf.

Die Brandschutztür aus dem ehemaligen Werkraum fand eine neue Verwendung als Verbindungstür zwischen dem Keller- raum unter dem ehemaligen Altarbereich und dem Jugendcafé. Ein Abfluss und eine Wasserleitung wurden im Jugendcafé installiert. Und zum guten Schluss gab es Ersatz für die altersschwache Heizung, eine neue Heizungsanlage wurde installiert.

Nach der Fertigstellung können die neu gestalteten Räume nun auch von den Jugendgruppen besser genutzt werden.

HWW

## Darf ich oder nicht? Beachtenswertes im Gottesdienst

Wer zum ersten Mal oder nach langer Zeit wieder in die Kirche geht, hat vielleicht Angst, etwas falsch zu machen. Wie besucht man „unfallfrei“ einen Gottesdienst?

### TIPP

Männer nehmen im Kirchraum immer die Kopfbedeckung ab, bei Frauen gehört sie zur Frisur und ist erlaubt.



Ankommen: Wo setze ich mich hin?

Wenn man in eine Kirche hineingeht, gibt es in der Regel am Eingang ein Gesangbuch. Meistens wird einem das in die Hand gedrückt. Wenn nicht, liegt es nahe der Eingangstür. In evangelischen Kirchen gibt es kein Weihwasser, und man bekreuzigt sich auch nicht, also: einfach einen Platz aussuchen, wo man sich wohlfühlt und direkt dahin gehen. Vor dem Hinsetzen bleiben viele Leute gern noch einen Moment stehen. Sie beten oder schweigen einfach. Dann nehmen sie Platz. Man kann sich dann noch leise mit dem Nachbarn unterhalten.

### TIPP

Wenn noch etwas Zeit ist, bevor der Gottesdienst losgeht, kann man schon mal die kleinen Bänd-

chen als Lesezeichen in das Gesangbuch legen. Es gibt Tafeln, die angeben, welche Lieder gesungen werden. Die erste Zahl gibt die Liednummer an, die anderen die Strophen.

**Peinlichkeiten vermeiden:** Was sollte ich auf keinen Fall tun?

Wie bei allen feierlichen Veranstaltungen gilt auch im Gottesdienst:



### Handys aus!

Fotografieren sollte man nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Pfarrers. Ansonsten ist es tabu. Wer zu spät kommt, setzt sich am besten in aller Ruhe in eine der hinteren Bänke. Wer unbedingt früher gehen muss, tut das ebenfalls leise. Während der Predigt sollte man (selbst wenn sie langweilig sein sollte) den Mund halten und anschließend sollte man (auch wenn die Predigt überwältigend gut war) nicht klatschen.

Quelle: JS-Magazin – Die Evangelische Zeitschrift für junge Soldaten, 07/2013.  
Text: Pastor Frank Muchlinsky, Illustration: [www.caepsele.de](http://www.caepsele.de)

## Impressum

### „Der Gemeindebote“

Herausgeber

verantwortlicher Redakteur  
Redaktion

Mitarbeit  
Layout & Anzeigenleiter  
Auflage, Erscheinungsweise  
Druck  
Bezugspreis

Wollen Sie etwas in den nächsten Gemeindeboten bringen, dann schicken Sie uns dies möglichst bitte innerhalb einer Woche, nachdem Sie den **Gemeindeboten** erhalten haben oder spätestens bis zum angegebenen Einsendeschluss. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos wird keine Gewähr übernommen.

: Ev.-Luth. Gemeindekirchenrat Jade, der Vorsitzende des Gemeindekirchenrates Uwe Niggemeyer, 26349 Jade, Bollenhagener Straße 77, Tel. 04454-20 69 82 6  
: Uwe Niggemeyer, 26349 Jade, Bollenhagener Str.77, Tel. 04454/20 69 82 6  
: Uwe Niggemeyer (UN), Claudia Kreutz (CK), Jürgen Seibt (JS),  
Hildegard Noack (HN), Elisabeth Terhaag (ET), Heinz-Werner Wessels (HWW), Waltraud Wessels(WW),  
Artikel, die mit Namen und dem Kürzel GB gekennzeichnet sind, sind entnommen aus „Der Gemeindebrief- Material- und Gestaltungshilfen“, Hrg.: Gemeinschaftswerk der Publizistik,  
: Pastor Berthold Deecken (BD), Günther Dwehus (GD),  
: Uwe Niggemeyer  
: 2100, 10x im Jahr  
: NOWE Druck, Rastede, Tel. 04402-25 81  
: kostenlos

**Einsendeschluss für den Mai 2014-Boten: 10. April 2014**  
Adresse: Ev.-Gemeindebote, z.H. Uwe Niggemeyer, Bollenhagener Str. 77, 26349 Jade oder  
per email: [uwe.niggemeyer@ev-kirche-jade.de](mailto:uwe.niggemeyer@ev-kirche-jade.de)



**„Mobiles Kino“ im „Evangelisches Gemeindezentrum Jaderberg“**

Donnerstag, 24.4.2014

Kinderfilm: 15.30 Uhr

Erwachsenenfilm: 20.00

## Abendfilm Jaderberg

Liebe Freunde des Abendfilms,  
seit vielen Jahren begleitet Ihr mit großem Interesse das Filmprogramm in Jaderberg. Dafür wollen wir uns herzlich bedanken. Wir freuen uns, dass der Abendfilm auf eine so gute Resonanz in Jaderberg stößt. Das motiviert uns, so weiterzumachen!

Offenbar haben die „Filmmacher“ vom Mobilen Kino in Oldenburg eine besonders glückliche Hand in dieser Saison, denn einen Gemeindesaal voll besetzt mit allen, die Filme lieben, beim „Nachzug nach Lissabon“ und nicht minder beim „Das Schwein von Gaza“, haben wir nicht alle Tage. Umso mehr sagen wir hierfür herzlichen Dank.

Mit dem Film „Saiten des Lebens“ geht es um die Musik, Liebe, Freundschaft und um die Erkrankung eines Musikers und die Auswirkung auf die Musikerfreunde. Mit diesem Titel zeigen wir im April bereits den letzten Film in dieser Saison. Wie schnell doch die Zeit vergeht.

Dann sehen wir uns im Anschluss an diese Saison im September.

Wir freuen uns auf Euch!  
Herzlichst  
Margarete und Jürgen Seibt

## „Ritter Rost“



Deutschland 2012, 80 Min.  
Regie: Thomas Bodenstein  
FSK: o. Altersbeschränkung

Ritter Rost ist das Unglaubliche gelungen: er hat das große Ritterturnier im Duell gegen Prinz Protz gewonnen. Doch der erweist sich als schlechter Verlierer und beschuldigt Ritter Rost des Diebstahls und Betrugs. König Bleifuß entzieht Rost seine Ritterlizenz und lässt seine Eiserne Burg schließen. Doch seine Freunde Drache Koks und Pferd Feuerstuhl halten zu Ritter Rost und wollen ihm helfen, seine Ehre als Ritter wieder herzustellen.

## „Saiten des Lebens“



USA 2012, 105 Min.  
Regie: Yaron Zilberman  
FSK: ab 12 Jahren

Das Quartett ist ihr Leben: Musik, Liebe, Leidenschaft, Familie und Freundschaft. Kurz vor der Feier zu ihrem 25-jährigen Bestehen erfährt der Cellist Peter, dass er Parkinson hat.

Als er seinen Musikerfreunden davon berichtet und anfängt, über seinen Rücktritt nachzudenken, setzt dies eine Kettenreaktion in Gang, die sich auf das Leben aller vier Musiker auswirkt.



Foto: Jürgen Seibt  
Pause im großen Saal des Gemeindezentrums

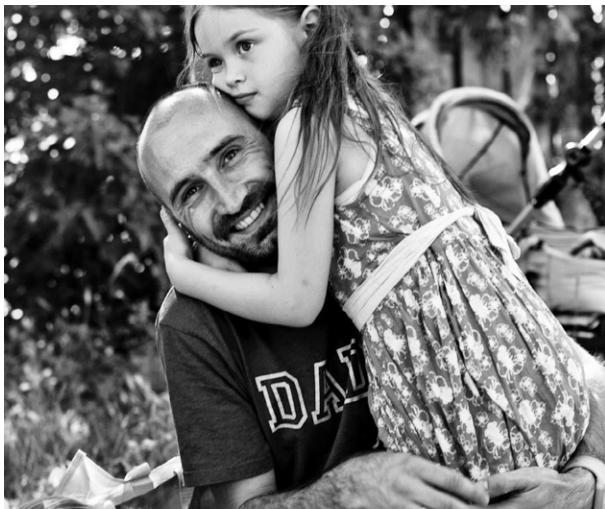


Foto: Lehmann (GB)

## Freude zieht ins Leben ein

„Eure Traurigkeit soll in Freude verwandelt werden.“ Wie soll das gehen? Ich kann viele Erfahrungen erzählen, die voller Trauer sind. Aber wo ist in solchen Situationen die Freude? Ist das nicht ein bisschen zu viel verlangt? Fragen drängen sich angesichts dieses Bibeltextes aus dem Johannes-Evangelium auf. Aber nicht ich selbst bin der Mittelpunkt, sondern Jesus und seine Jünger damals vor Jesu Kreuzigung.

Immer wieder werden in Bibelauslegungen die Jünger damals und wir heute gleichgesetzt. Das klappt aber nicht so einfach. Zu unterschiedlich sind Lebens- und Erfahrungswelten. Das Einzige, was uns mit den Jüngern kurz vor Karfreitag und Ostern verbindet: Wir verstehen nicht, was Jesus sagt, was er meint. Jesus redet von sich und seinem Weg, und ich beziehe es auf mich und meinen Weg. Jesus

redet von seinem Tod und seiner Auferstehung, und ich denke an meine Schmerzen und meine Lebensfreude. Dabei wünsche ich mir so oft, in Emmaus dabei gewesen zu sein. Ich wäre gern mit Jesus nach Ostern übers Land gezogen, hätte mit ihm geredet. Ob ich den Auferstandenen erkannt hätte? Und schon wieder habe ich mehr Fragen als Antworten. Passion und Ostern sind schwer zu begreifen. Da bin ich den Jüngern nahe, auch mit dem Erstaunen der Fragenden: Brannte in uns nicht das Herz, als Jesus mit uns redete? Also suche ich solche erstaunlichen Momente, in denen ich mich bei Gott wiederfinde. Da erlebe ich, was Freude in Gottes Sinn ist. Dann kann auch meine Trauer mich nicht niederdrücken und Freude kann wieder ins Leben einziehen.

Carmen Jäger (GB)

## MINA & Freunde



## Schnuppergruppe hat noch Plätze frei!

In der Schnuppergruppe unserer „KiTa“ sind noch Plätze frei. Die Gruppe trifft sich mittwochs von 15.00 bis 17.00 Uhr in der „KiTa“ (Kastanienallee 2).

Anmeldungen bitte bei der Leitung der „KiTa“ Waltraud Wessels (Tel. 04454.978787, Email: kita.jaderberg@kirche-oldenburg.de)

## Die Ostergeschichte

„Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß. Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich. Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.“

## Besuch vorn großen Abendsegler und Co.

**Werner Gröning vom BUND Friesland und Naturpädagogin(DJV)  
Yvonne Scheffel-Schulz vom Hegering Jade bringen Kindern die Fledermäuse näher.**

Im Rahmen einer Kooperation innerhalb des naturpädagogischen Konzepts der Evangelischen Kindertagesstätte Jaderberg ist die Naturpädagogin Yvonne Scheffel-Schulz einmal im Monat in der Kindertagesstätte tätig. An diesem Tag besteht für die Kinder und ihre Erzieherinnen die Möglichkeit, zuvor in ihren Gruppen erarbeitete naturpädagogische Inhalte zu wiederholen und zu vertiefen. In diesem Zusammenhang stand kürzlich ein ganz besonderes Thema für die Kinder an. Die Idee dazu kam, als Frau Scheffel-Schulz bei der Kontrolle der Winterquartiere der Fledermäuse, die alljährlich von BUND, NABU, den Naturschutzbeauftragten des Landkreises Friesland und der Stadt Wilhelmshaven durchgeführt wird, teilgenommen hat. Dass das auch ein ganz spannendes Thema für die Kinder der Evangelischen Kita ist, war schnell klar. Dafür stand ihr diesmal ein besonders kompetenter Mann von den Fledermaus-



Foto: Waltraud Wessels

**Werner Gröning mit Anschauungsmaterial**

kindgerecht von unseren heimischen Fledermäusen. Mit viel Anschauungsmaterial, einem Spiel und Bildern wurde den Kindern diese faszinierende Tierart nähergebracht.

Werner Grönings Angebot rund um die Fledermaus umfasst auch den Bau von Fledermauskästen. Diese werden die Kinder der Evangelischen Kindertagesstätte zu einem späteren Zeitpunkt mit Werner Gröning bauen, natürlich verbunden mit der Hoffnung, dass dann auch Fledermäuse einziehen und beobachtet werden können.

Übrigens: Werner Gröning arbeitet, genauso wie Frau Scheffel-Schulz ehrenamtlich. Kleine Spenden sind jedoch willkommen.

An diesen Angeboten interessierte Kitas und Schulen können sich unter Tel. 04452 918055 oder unter [www.werner-groening.de](http://www.werner-groening.de) mit Werner Gröning in Verbindung setzen.

Yvonne Scheffel-Schulz

freunden Friesland zur Seite. Werner Gröning, der Vielen bekannt ist durch seine Abendwanderungen zu den Fledermäusen am Mühlenteich in Obenstrohe, berichtete in einem eigens für diese Altersstufen erarbeiteten Vortrag

## Eine besondere Überraschung

Eine besondere Überraschung erlebten die Gottesdienstbesucher am 23.2.14, als der Organist Jonas Kaiser und die Sängerinnen Patricia Hackl, Nathalie Kaiser und Anika Brunemann (Foto v.l.) den Gottesdienst mit drei begeisterten Liedern bereicherten.

Die Gottesdienstbesucher sparten spontan nicht mit Beifall. Im anschließenden Kirchencafé war immer wieder der Wunsch nach einer Wiederholung zu hören.

Bitte, wiederholt das!



Foto: Günther Dwehus

Wir trauern mit den Angehörigen um

**Hanna Pophanken**, Schulweg 12, 26349 Jade (81)

„Freuet euch aber, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.“ (Lukas 10, 20)

Die Redaktion weist erneut darauf hin, dass uns obige Daten geliefert werden, d.h., wenn Daten fehlen oder unrichtig sind, fällt dies nicht in die Zuständigkeit der Redaktion.

**Landwirtschaftliches Sorgentelefon bietet Hilfe an**

Das Leben auf einem Bauernhof ist manchmal schwer: Alt und Jung streiten sich, es gibt Auseinandersetzungen um Haus und Hof, Ehe und Beziehungsprobleme zermürben die Familie. Das kann an die Substanz gehen.

Für solche Fragen ist das „Landwirtschaftliche Sorgentelefon Rastede“ da, das im Verbund mit weiteren landwirtschaftlichen Sorgentelefonen in Niedersachsen mittlerweile praktisch täglich erreichbar ist. Die Berater/innen haben einen landwirtschaftlichen Hintergrund und können die Probleme einordnen. Das Gespräch ist anonym, die Telefonseelsorger

haben Schweigepflicht. Bei Bedarf kann die „Landwirtschaftliche Familienberatung“ angefordert werden, die Gespräche direkt auf dem Hof ermöglicht.

Es ist gut, wenn man mit jemanden offen sprechen kann! Das entlastet und gibt Energie, um wieder nach vorne zu schauen. Warten Sie also nicht zu lange, sondern greifen Sie zum Hörer und rufen Sie an. Montags, mittwochs und freitags von 8:30 - 12:00 Uhr, dienstags und donnerstags von 19:30 - 22:04 Uhr ist das Telefon unter der Nr. 0 44 02 18 44 88 besetzt.

Henning Hölscher

„Kommt, wir treffen uns!“

Am 24. Mai ist der nächste Familientreff „Kommt, wir treffen uns“ unter der Leitung von Birgit Bruns und Sanja Blanke. Von 15.00 bis 16.30 Uhr findet für Eltern mit Schulkindern ein Picknick auf dem Spielplatz der Ev.-Luth. KiTa statt. Jede Familie, die teilnehmen möchte, bringt einen kleinen Beitrag zum Picknick mit und meldet sich bitte bis zum 22. Mai bei mir an unter 04454-80 89 55 oder per Mail an [s.blanke@gemeinde-jade.de](mailto:s.blanke@gemeinde-jade.de).

Sønia Blanke

- **Bitte vormerken! Gruppensprecher/-innen-Treff**
  - Am 23.6.2014 treffen sich wieder alle, die für irgendeine unserer Uhr in der Bücherei im Gemeindezentrum. Das Treffen ist wichtig und Abläufe besprochen werden, bei denen auch andere eine gute Absprache kann Probleme vermeiden.

Marion Mondorf-Krumeich

**Achtung Jaderberger Gemeindeboten-Austräger!**

Der nächste Gemeindebote erscheint am

Freitag, 25.4.2014

und kann ab 15.00 Uhr im Gemeindezentrum abgeholt werden.  
Das Gemeindezentrum ist zum Abholen außerdem geöffnet dienstags 9-11.00 und  
16.00-18.00, mittwochs 18.30 - 20.00, donnerstags 9.30-11.00 und 15.00-18.00.



## Termine in Kurzfassung

### Gemeindehaus Jade

**Das Gemeindehaus wird neu gebaut. Sie finden nach der Fertigstellung hier wieder die entsprechenden Hinweise.**

„Jader Spinn- und Klönkreis“ (Informationen siehe rechts)

### Gemeindezentrum Jaderberg

**Gospelchor „Die Amatöne“:** donnerstags von 19.45 - 21.45 Uhr, Trinitatiskirche Jade, Leitung: Jonas Kaiser (04454-97 89 136) [www.amatoene.de](http://www.amatoene.de)

„**Jugend-Café**“: pausiert zur Zeit, Informationen: Conny Birkenbusch (04454-918028)

**Kinder- und Erwachsenenbücherei:** Öffnungszeiten: dienstags von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr und von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Leitung: Anne Pargmann (04454-918008)

**Theaterratten & Co:** Informationen: Elisabeth Terhaag (04454-948767)

**Handarbeitskreis:** Der Kreis trifft sich zum Abschluss am 7.4. um 19.00 Uhr zu einem Spieletag, Leitung: Angelika Reuter (04454-948950; Angelika@Reuter-Jaderberg.de)

### Krabbelgruppe

„**Lütje Stöpkes**“: Alter: ab 0 Jahr, mittwochs von 15.30 - 17.00 Uhr, Ansprechpartnerin: Janina Seemann (04454 978480)

**2. Gruppe:** Eine zweite Gruppe trifft sich vorerst mittwochs ab 14.00 ab 26.3.. Informationen ebenfalls bei Janina Seemann

„**Schnuppergruppe der Ev. Kirchengemeinde**“: (ab 2 Jahre) mittwochs von 15.00 - 17.00 Uhr (Info: Waltraud Wessels, KiTa-Tel. 04454-978787)

„**Der „Lange Tisch“**“: freitags, Bahnweg 5, Jaderberg

- Kaffeetafel	: 11.00 - 13.45
- Lebensmittelausgabe	: 12.00 - 14.00
- Fahrradwerkstatt	: 12.00 - 14.00

„**Stöberstübchen**“: ACHTUNG! Das Stübchen ist zurzeit nicht geöffnet!

Informationen bei Pastor Berthold Deecken (Leitung), Heinz Hinrichs (0174-636 18 93 Mo-Fr 9.00-16.00 und Thomas Mink (0174-478 99 87, Mo-Fr 9.00-16.00)

**Besuchsdienst:** 25.6., 17.9., 10.12. um 10.00 in R4 im GZ, Informationen bei Angelika Fricke (04454-948894)

**Technik-Gruppe:** Informationen bei H.W. Wessels (04454-1555) [www.ev-technikgruppe-jade.de](http://www.ev-technikgruppe-jade.de)

**Service-Team:** mittwochs 18.30 Uhr Gemeindezentrum, Mail: Moppelmunder-loh@web.de, (0172-74 10 451)

**Treff der Gruppenleitungen: 23.6.2014 um 20.00 im GZ, Raum 4,** Infos: Marion Mondorf-Krumeich, Tel. 04454-1432 oder unter [www.ev-kirche-jade.de](http://www.ev-kirche-jade.de) bei „Gruppen“

„**Familien- und Kinderservicebüro der Gemeinde Jade**“ und „**Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Jade**“ Sanja Blanke, Tiergartenstraße 52, 26349 Jade-Jaderberg, Tel. 04454-80 89 55, Mobil: 0174-99 354 88, Fax: 04454-97 97 58, Email: [s.blanke@gemeinde-jade.de](mailto:s.blanke@gemeinde-jade.de)  
Sprechzeiten: Mo und Do 8.00 - 12.00, Di 8.00 - 12.30 und 13.00 - 16.00

Die **Elternberaterinnen Sanja Blanke und Birgit Bruns** erreichen Sie unter obiger Adresse.

**Kleiderkammer des DRK:** dienstags 15-18.00, Bahnweg 5

## Neues zum Konfirmandenunterricht

Pastor Berthold Deecken hat für die Konfirmanden eine eigene Seite erstellt. Dort werden von ihm alle Daten für die Konfirmanden zur Verfügung gestellt. Sie finden die Seite unter  
<http://konfi.ev-kirche-jade.de>

### „Jader Spinn- und Klönkreis“

Der „**Jader Spinn- und Klönkreis**“ traf sich bei Heronika Hahn in Außenbereich auf dem „Amalienhof“ montags um 19.30 Uhr. Zuerst wurde bei einer Tasse Tee und einem Stück Torte gemütlich geklönt und danach gehandarbeitet, gebastelt, Karten oder Gesellschaftsspiele gespielt.

Jetzt ist Sommerpause. Die neuen Termine finden Sie dann wieder hier.

Wer zu dieser Gruppe kommen möchte, melde sich bitte bei Gerlinde Gramberg (Tel. 04454-396, Mail: [gramberg@tele2.de](mailto:gramberg@tele2.de)).

### Die Sippentunden des Pfadfinder-Stammes „Jadeburg“



**Meute „Jäger“ & Jungpfadfinder „Tempelritter“:**

freitags, 16 - 18 Uhr,  
Gemeindezentrum Jaderberg,

**Pfadfinderstufe „Friesen“:**  
mittwochs, 18 bis 19.30 Uhr,  
Gemeindezentrum Jaderberg,

**Ranger/Rover & Erwachsenenrunde „Musketiere“:**  
donnerstags, 19.30 - 21 Uhr,  
Gemeindezentrum Jaderberg,

[www.jadeburg.de](http://www.jadeburg.de)

**Nachruf** „Wir haben hier keine bleibende Stadt,  
sondern die zukünftige suchen wir.“ (Hebräer 13,14)

**Am 18. Februar 2014 verstarb Pastor i. R. Walter Stanszus  
im Alter von 78 Jahren.**

Der Verstorbene war vom 1. Oktober 1981 bis zum 30. April 1988 Inhaber der Pfarrdiakonenstelle Jade-Jaderberg.

Wir denken an ihn in Dankbarkeit für seinen Dienst in unserer Kirchengemeinde.

In der Hoffnung auf die Auferstehung vertrauen wir den Verstorbenen der Liebe Gottes an, die über den Tod hinaus beständig bleibt.

Den trauernden Angehörigen gilt unser Mitgefühl.

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Jade

Uwe Niggemeyer

Vorsitzender des Gemeindekirchenrates

Berthold Deecken

Pastor

## Wichtige Adressen

[www.ev-kirche-jade.de](http://www.ev-kirche-jade.de)

### Uwe Niggemeyer

(Vors. des Gemeindekirchenrates)

### Berthold Deecken

(Pastor)

### Jürgen Hartmann

(Küster/Friedhofswärter)

### Gemeindebüro

(Ursula Lüttringhaus, Kirchenbürosekretärin)

### Evangelische Kindertagesstätte

(Waltraud Wessels, Leiterin der KiTa)

### „Förderverein Ev. Kindergarten Jaderberg e.V.“

Melanie Grimm (Vorsitzende)

### Förderverein „Lebendige Gemeinde“

Nathalie Kaiser (Vorsitzende)

### Gemeindebotenverteilung in Jaderberg

### Gemeindebotenverteilung in Jade und „umzu“

Bollenhagener Str. 77, Tel. 04454/20 69 82 6

[uwe.niggemeyer@ev-kirche-jade.de](mailto:uwe.niggemeyer@ev-kirche-jade.de)

Kirchweg 10, Tel. 04454-212

[email: berthold.deecken@ev-kirche-jade.de](mailto:berthold.deecken@ev-kirche-jade.de)

Jader Straße 36, Tel. Friedhof: 04454-96 88 77 3

oder 0152-25 80 11 66;

[email: juergen@hartmann-jade.de](mailto:juergen@hartmann-jade.de)

Kastanienallee 2

Do. 16.30 - 19.00, Fr. 10.00 - 12.00 geöffnet

Tel. 04454/948020/ Fax 04454 / 948022

[email: Kirchenbuero.Jade@kirche-oldenburg.de](mailto:Kirchenbuero.Jade@kirche-oldenburg.de)

Kastanienallee 2 Tel. 04454/1880 oder 978787

Fax 04454 / 979025

[email: kita.jaderberg@kirche-oldenburg.de](mailto:kita.jaderberg@kirche-oldenburg.de)

Tel. 04734-109481

Konto des Vereins: OLB BLZ 282 226 21

Konto-Nr. : 968 367 88 00

Weidenweg 8, Tel. 04454-97 89 136

[kaiser.najo@me.com](mailto:kaiser.najo@me.com)

Konto des Vereins: Bankleitzahl: 280 200 50

KONTO-NR.968 42521 00

BIC: OLBOODEH2XXX

IBAN: DE75 2802 0050 9684 2521 00

Margarete und Jürgen Seibt, Tel. 04454-1490

[email: seibt.jade@web.de](mailto:seibt.jade@web.de)

Uwe Niggemeyer, Tel. 04454-20 69 82 6